

Fragen zu den Auswirkungen des Brexits auf Nordrhein-Westfalen

LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN 17. WAHLPERIODE INFORMATION 17/271 A41
--

der Enquetekommission II - Brexit: Auswirkungen auf Nordrhein-Westfalen des Landtags Nordrhein-Westfalen.

Sonderauswertung aus dem DFG Förderatlas 2018 sowie der DFG internen Statistik.

Hinweis: Die jeweilige Frage aus dem Schreiben vom 12.04.2019 wird kursiv vorangestellt. Teilweise werden Fragen im Zusammenhang beantwortet, dies ist entsprechend gekennzeichnet. Alle Tabellen erhalten Sie zusätzlich im MS-Excel-Format. Methodische Hinweise zu den Daten und Analysen des DFG Förderatlas 2018 finden sich ab S. 157 in der genannten Publikation. Diese ist unter www.dfg.de/foerderatlas erhältlich.

a. Fragen in Bezug auf den Förderatlas 2018

1. Wie viele Hochschulkooperationen bestehen zwischen nordrhein-westfälischen und ausländischen Hochschulen?

a. Welche Formen der Hochschulkooperationen gibt es?

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

Hinweis: Forschungsk Kooperationen von Hochschulen in Rahmen von DFG oder EU geförderten Projekten werden unter dem Fragenblock 2 subsumiert.

b. Wie viele Hochschulkooperationen bestehen ins VK?

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

c. Wie können diese Hochschulkooperationen kategorisiert werden (in Bezug zu a)?

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

d. Wie viele Arbeitsplätze in NRW sind von diesen Kooperationen abhängig? (falls möglich ebenso für das VK)

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

e. Wie viele Austauschprogramme und –Kooperationen ins VK sind durch einen möglichen Brexit betroffen?

Welche Auswirkungen sind zu erwarten?

Zu hochschulbezogenen Austauschprogrammen liegen der DFG keine Informationen vor.

f. Wie viele Stipendien sind durch einen möglichen Brexit betroffen?

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

Wie hoch ist der Anteil (nominal und relativ) an EU-Geldern bei Drittmitteln von nordrhein-westfälischen Hochschulen?

Wie können diese Mittel ausdifferenziert werden (nach Fach-/Hochschulen, Förderprogrammen, Dauer/Laufzeit, etc.)?

Siehe Tabelle 1. Eine Ausdifferenzierung ist nur nach Hochschule möglich.

Tabelle 1

Drittmitteleinnahmen 2015 nach Hochschulen und Mittelgebern in Nordrhein-Westfalen (in Mio. €)

Hochschule	Gesamt	DFG	Bund	EU	Stiftungen	Industrie	Weitere
Aachen FH	13,1		5,5	0,1		6,5	1,0
Aachen TH	331,1	93,0	59,8	32,3	6,9	83,2	55,9
Bielefeld U	56,8	24,2	14,1	3,8	1,9	9,6	3,1
Bochum HS	5,0		1,6	0,9		1,0	1,5
Bochum U	106,6	41,7	25,6	4,9	6,5	19,3	8,8
Bonn U	156,9	65,8	40,2	9,9	13,7	17,1	10,3
Bonn-Rhein-Sieg HS	7,9	0,0	3,7	0,8	0,8	0,5	2,1
Dortmund FH	7,2	0,1	3,6		0,4	2,8	0,3
Dortmund TU	65,9	23,6	16,7	11,1	4,2	8,2	2,1
Duisburg-Essen U	112,1	26,5	22,9	12,3	9,5	40,1	0,9
Düsseldorf HS	5,6		3,1	0,3	0,3	0,9	1,0
Düsseldorf U	55,1	29,1	7,7	2,1	6,7	8,5	1,1
Essen FOM	18,3	0,0	0,2		0,1	0,1	17,9
Gelsenkirchen Westf HS	7,1	0,0	3,6	0,5	0,4	0,3	2,2
Iserlohn FH	7,0		2,6	0,1		1,8	2,5
Köln DSHS	13,5	0,5	3,8	0,4	0,6	7,0	1,2
Köln RFH	6,4						6,4
Köln TH	16,8		8,4	0,6	0,1	4,6	3,1
Köln U	182,8	82,9	18,6	9,6	7,5	52,8	11,4
Krefeld HS	12,9	0,1	4,6	4,8		2,0	1,4
Lemgo HS	10,5		5,9	0,5		3,9	0,2
Münster FH	14,4	0,2	4,7	0,2	0,1	6,7	2,6
Münster U	144,0	61,4	32,8	7,7	9,7	21,1	11,2
Paderborn U	48,2	13,3	15,0	6,3	2,8	4,3	6,5
Siegen U	25,2	8,4	8,2	2,6	1,1	3,9	0,9
Witten-Herdecke U	11,1	0,5	1,4	0,5	4,2	3,1	1,5
Wuppertal U	32,3	5,2	11,3	6,4	0,1	5,4	3,9
Berichtskreis¹⁾	1.473,8	476,6	325,9	118,7	77,5	314,4	160,8
Weitere HS	27,3	1,6	9,3	1,8	3,6	5,9	5,2
HS insgesamt	1.501,1	478,1	335,2	120,5	81,2	320,3	166,0
davon Universitäten	1.344,2	476,9	278,4	110,2	75,5	283,9	119,3
Basis: N HS	60	24	42	29	31	47	51

Anmerkungen: Auszug aus Tabelle Web-2 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

¹⁾ Nur Hochschulen, die im Jahr 2015 mehr als 5 Millionen Euro Drittmitteleinnahmen aufweisen.

Datenbasis und Quelle:

Statistisches Bundesamt (DESTATIS): Bildung und Kultur. Finanzen der Hochschulen 2015. Sonderauswertung zur Fachserie 11, Reihe 4.5
Berechnungen der DFG.

Vorbemerkung: Unter Forschungsk Kooperationen werden in dieser Antwort alle Kooperationen im Rahmen von DFG oder EU geförderten Projekten verstanden, ungeachtet der Art der beteiligten Einrichtungen. D.h. auch eine Kooperation zwischen Forscherinnen und Forschern zweier Hochschulen wird unter Frage 2 subsumiert.

2. Wie viele Forschungsk Kooperationen bestehen zwischen Einrichtungen in NRW und dem Ausland?

DFG:

Im Zeitraum 2014 bis 2016 befanden sich 1.239 DFG-Projekte mit internationaler Beteiligung in der laufenden Förderung in NRW. Dies entspricht einem Anteil von 18 Prozent an den geförderten Projekten insgesamt in NRW in diesem Zeitraum.

EU:

Siehe Tabelle 2, Tabelle 2a und Tabelle 3.

Tabelle 2

Die Länder in Europa mit den meisten Projektpartnern aus Kooperationsbeziehungen mit nordrhein-westfälischen Einrichtungen in Horizon 2020 – EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation 2014 bis 2016

Land	Kooperationen mit Einrichtungen in NW	Kooperationen mit weiteren Einrichtungen in D
	N Projektpartner	N Projektpartner
Deutschland	3.033	14.243
Großbritannien	1.844	7.594
Italien	1.708	6.935
Spanien	1.703	7.073
Frankreich	1.574	7.575
Niederlande	1.410	5.306
Belgien	1.045	3.345
Schweden	686	2.730
Österreich	622	3.435
Griechenland	541	2.049
Rang 1–10	14.166	60.285
Weitere Länder	4.154	17.025
Insgesamt	18.320	77.310

Anmerkungen: Auszug aus Abbildung 3-15 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

Datenbasis und Quellen:

EU-Büro des BMBF: Beteiligungen an Horizon 2020. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Projektdatei mit Stand 28.02.2017).

Berechnungen der DFG.

Tabelle 2a

Die Hochschulen in Nordrhein-Westfalen mit den meisten europäischen Projektpartnern 2014 bis 2016 in Horizon 2020 – EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation

Projektpartner in Horizon 2020		Häufigste Partnerländer ¹⁾					
Hochschule	Projekt-partner	Land	Projekt-partner	Land	Projekt-partner	Land	Projekt-partner
	N		N		N		N
Aachen TH	1.609	Deutschland	326	Italien	187	Großbritannien	173
Bonn U	570	Deutschland	86	Großbritannien	72	Frankreich	53
Bielefeld	481	Deutschland	76	Großbritannien	63	Italien	60
Köln U	362	Deutschland	58	Großbritannien	43	Niederlande	38
Münster U	316	Großbritannien	55	Deutschland	40	Italien	30
Düsseldorf U	259	Deutschland	47	Großbritannien	44	Italien	32
Bochum U	254	Deutschland	44	Großbritannien	56	Frankreich	29
Dortmund TU	215	Deutschland	44	Italien, Spanien	je 21	Belgien, Niederlande	je 18
Duisburg-Essen U	203	Deutschland	33	Spanien	32	Großbritannien	30
Wuppertal U	187	Deutschland	44	Italien	21	Großbritannien	20
Rang 1–10	4.456	Deutschland	810	Großbritannien	545	Italien	452
Weitere HS in NW	581	Deutschland	81	Großbritannien	76	Italien	63
HS in NW insgesamt	5.037	Deutschland	891	Großbritannien	621	Italien	515
Anteil NW an D Gesamt	19,9%	-		-		-	

Anmerkungen: Auszug aus dem DFG-Förderatlas 2018 (www.dfg.de/foerderatlas). Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

¹⁾ Einzeln ausgewiesen werden Länder ab 10 hochschulspezifischen Projektpartnern.

Datenbasis und Quellen:

EU-Büro des BMBF: Beteiligungen an Horizon 2020. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Projektdatei mit Stand 28.02.2017).

Berechnungen der DFG.

Tabelle 3
Beteiligungen nordrhein-westfälischer Einrichtungen an Horizon 2020 – EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation 2014 bis 2016 nach Art der Einrichtung und Art der Beteiligung

Art der Einrichtung	Projekte mit NW-Beteiligung	davon mit Koordinator/-in beteiligt
	N	N
Hochschulen	352	107
Außeruniversitäre Einrichtungen	384	94
Industrie und Wirtschaft	310	35
Insgesamt	1.046	236

Anmerkungen: Auszug aus Abbildung 3-15 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

Datenbasis und Quellen:

EU-Büro des BMBF: Beteiligungen an Horizon 2020. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Projektdateien mit Stand 28.02.2017).

Berechnungen der DFG.

a. Welche Formen der Forschungsk Kooperationen gibt es?

(Art der Zusammenarbeit, Regelmäßigkeit des Austausches, etc.)

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

b. Wie viele Forschungsk Kooperationen (aufgeschlüsselt zu a) bestehen ins VK (vgl. Abb. 3-15)?

DFG:

Im Zeitraum 2014 bis 2016 befanden sich 111 DFG-Projekte in Nordrhein-Westfalen mit Kooperationen in Großbritannien in der laufenden Förderung. Dies entspricht einem Anteil von neun Prozent an allen internationalen DFG-Kooperationen in Nordrhein-Westfalen im betrachteten Zeitraum.

EU:

Siehe Tabelle 2, Tabelle 2a und Tabelle 3.

c. Welche thematischen Forschungsgebiete werden von diesen Forschungs Kooperationen bearbeitet (vgl. Abb. 4-1, 4-3)?

EU:

Siehe Tabelle 4 nach Programmbereichen von Horizon 2020 sowie DFG-Wissenschaftsbereichen.

Programmbereich	Wissenschaftsbereich	Verträge		Beteiligungen		Mittel	
		N	%	N	%	Mio. €	%
I. Wissenschaftsexzellenz		296	28,3	349	25,7	241,0	34,0
Europäischer Forschungsrat (ERC)		74	7,1	75	5,5	118,9	16,8
davon in den Geistes- und Sozialwissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften	10	1,0	10	0,7	11,7	1,7
davon in den Lebenswissenschaften	Lebenswissenschaften	23	2,2	23	1,7	35,5	5,0
davon in den Naturwissenschaften	Naturwissenschaften	19	1,8	20	1,5	32,9	4,6
davon in den Ingenieurwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	21	2,0	21	1,5	38,6	5,4
Künftige und neu entstehende Technologien	Themen- und fachübergreifend	23	2,2	36	2,6	30,7	4,3
Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen		148	14,1	177	13,0	52,4	7,4
davon in den Geistes- und Sozialwissenschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften	11	1,1	11	0,8	3,3	0,5
davon in den Lebenswissenschaften	Lebenswissenschaften	47	4,5	55	4,0	16,5	2,3
davon in den Naturwissenschaften	Naturwissenschaften	57	5,4	73	5,4	20,0	2,8
davon in den Ingenieurwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	31	3,0	35	2,6	10,2	1,4
Forschungsinfrastrukturen	Themen- und fachübergreifend	51	4,9	61	4,5	39,0	5,5
II. Führende Rolle der Industrie		258	24,7	350	25,8	156,4	22,0
Informations- und Kommunikationstechnologien	Ingenieurwissenschaften	137	13,1	179	13,2	78,1	11,0
Nanotechnologien	Ingenieurwissenschaften	16	1,5	19	1,4	8,0	1,1
Fortgeschrittene Werkstoffe	Ingenieurwissenschaften	21	2,0	27	2,0	13,3	1,9
Biotechnologie	Lebenswissenschaften	7	0,7	11	0,8	8,1	1,1
Fortgeschrittene Fertigung und Verarbeitung	Ingenieurwissenschaften	47	4,5	78	5,7	38,7	5,4
Raumfahrt	Ingenieurwissenschaften	19	1,8	21	1,5	6,2	0,9
Zugang zu Risikofinanzierung	Themen- und fachübergreifend						
Innovation in KMU	Themen- und fachübergreifend	11	1,1	15	1,1	4,2	0,6
III. Gesellschaftliche Herausforderungen		442	42,3	600	44,2	290,0	40,9
Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen	Lebenswissenschaften	87	8,3	119	8,8	57,0	8,0
Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, Meeresforschung, Biowirtschaft	Lebenswissenschaften	62	5,9	92	6,8	23,9	3,4
Sichere, saubere und effiziente Energieversorgung	Ingenieurwissenschaften	86	8,2	111	8,2	79,9	11,3
Intelligenter, umweltfreundlicher und integrierter Verkehr	Ingenieurwissenschaften	90	8,6	132	9,7	66,1	9,3
Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe	Naturwissenschaften	42	4,0	55	4,0	30,8	4,3
Integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften	Geistes- und Sozialwissenschaften	42	4,0	47	3,5	16,3	2,3
Sichere Gesellschaften	Ingenieurwissenschaften	33	3,2	44	3,2	15,9	2,2
Verbreitung von Exzellenz und Ausweitung der Beteiligung	Themen- und fachübergreifend	8	0,8	8	0,6	1,3	0,2
Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft	Themen- und fachübergreifend	4	0,4	20	1,5	4,9	0,7
Euratom	Themen- und fachübergreifend	18	1,7	22	1,6	11,6	1,6
Rahmenprogramm Horizon 2020	Themen- und fachübergreifend	9	0,9	10	0,7	4,1	0,6
NW insgesamt		1.046	100,0	1.359	100,0	709,4	100,0

Anmerkungen: Auszug aus Tabelle 2-5 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.
Datenbasis und Quelle:
EU-Büro des BMBF: Beteiligungen an Horizon 2020. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Projektdaten mit Stand 28.02.2017).
Berechnungen der DFG.

d. Welche (Rest-)Laufzeiten haben diese Forschungs Kooperationen?

Welche Forschungs Kooperationen würden ohne einen Austritt des VK vermutlich weiterlaufen?

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

e. Wie groß sind die Budgets für diese Forschungsk Kooperationen?

Siehe Tabelle 4. Weiterführende Informationen liegen der DFG nicht vor.

f. Wie viele Arbeitsplätze sind davon in NRW (/ im VK) von den bestehenden Forschungsk Kooperationen abhängig?

Wie viele Stellen werden in NRW und im VK durch die Akquise gemeinsamer Forschungsgelder direkt finanziert?

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

g. Welche Relation haben die Budgets von Forschungsk Kooperationen zwischen Einrichtungen in NRW und im VK zu den Budgets von Kooperationen zwischen Institutionen in NRW und der EU-27 (Rest der Welt)

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

h. Wie sind diese Forschungsgelder aufzuschlüsseln? (öffentliche Gelder (EU/ Bund/ Land), Drittmittel (privat/ Wirtschaft/ Stiftungen), weitere)

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

i. Wie differenziert sich die regionale Verteilung der Förderung in Horizon 2020 nach Programmbereichen in NRW aus?

(hier bitte auch die Ausweisung der Regionen mit einem Fördervolumen unter 10 Millionen Euro (vgl. Abb. 3-11, Förderatlas 2018))

Siehe Tabelle 5.

Tabelle 5

Förderung in Horizon 2020 – EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation 2014 bis 2016 nach Programmbereichen in den Regionen in Deutschland und Nordrhein-Westfalen (in Mio. €)

Region	Gesamt ¹⁾	I. Wissenschaftsexzellenz				II. Führende Rolle der Industrie		III. Gesellschaftliche Herausforderungen					EUR
		ERC	FET	MSC	FIS	IUK	FFV	GES	ELW	ENE	VER	KUM	
Aachen	201,8	30,0	21,7	12,3	29,5	15,9	12,9	5,3	5,4	22,0	15,3	7,5	8,9
Arnsberg	2,3			0,2						1,1	0,8		
Bielefeld	13,4		0,9	2,1	0,4	4,9	0,8	0,4		1,5		0,7	
Bochum/Hagen	33,4	14,3	1,2	2,0		3,4	3,0	0,7	0,6	3,7	0,9	0,1	
Bonn	139,5	13,7	3,3	7,8	6,2	24,3	2,4	31,2	7,8	5,7	4,3	11,1	
Dortmund	32,0	8,6	0,6	3,0	0,3	5,1	3,2	1,6	0,2	1,7	0,7	2,3	
Duisburg/Essen	52,2	4,6	0,6	4,6		4,9	5,7	1,3	1,0	8,9	4,9	4,5	1,5
Düsseldorf	66,5	7,9	0,7	3,3	0,7	9,3	5,1	3,9	3,0	12,9	8,3	2,6	
Emscher-Lippe	1,3									0,1	0,1		0,0
Köln	117,5	25,3	0,1	9,5	0,3	6,4	4,0	8,6	4,2	20,9	26,2	1,5	1,1
Münster	35,4	11,2		6,9	1,3	2,2	0,3	3,3	1,6	1,4	3,0	0,3	
Paderborn	7,8	1,5	1,7	0,3		0,5	1,2				0,5	0,2	
Siegen	6,5	1,7		0,4	0,1	1,1		0,8			1,1		
NW gesamt	709,4	118,9	30,7	52,4	39,0	78,1	38,7	57,0	23,9	79,9	66,1	30,8	11,6
Weitere	3.228,3	570,5	97,7	248,8	129,6	440,8	82,8	237,2	123,3	236,7	308,7	110,8	321,8
D insgesamt	3.937,8	689,4	128,4	301,3	168,6	518,9	121,5	294,2	147,2	316,7	374,9	141,7	333,4

ERC: Europäischer Forschungsrat.

FET: Künftige und neu entstehende Technologien.

MSC: Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen.

FIS: Forschungsinfrastrukturen.

IUK: Informations- und Kommunikationstechnologien.

FFV: Fortgeschrittene Fertigung und Verarbeitung.

GES: Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen.

ELW: Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, Meeresforschung und Biowirtschaft.

ENE: Sichere, saubere und effiziente Energieversorgung.

VER: Intelligenter, umweltfreundlicher und integrierter Verkehr.

KUM: Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe.

EUR: Euratom.

Anmerkungen: Auszug aus Abbildung 3-11 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben. Ausgewiesen werden die zwölf Programmbereiche mit dem höchsten Fördervolumen. Die regionale Einteilung richtet sich nach den Raumordnungsregionen des BBSR.

¹⁾ Inklusive der nicht aufgeführten Programmbereiche.

Datenbasis und Quelle:

EU-Büro des BMBF: Beteiligungen an Horizon 2020. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Projektdaten mit Stand 28.02.2017).

Berechnungen der DFG.

j. Wie stellen sich, analog zu Abbildung 3-12 ihrer Studie, die Zahlen für NRW dar?

(Förderung in Horizon 2020 – EU-Rahmenprogramm [...] nach Ländern und Mittelempfängern)

Siehe Tabelle 6.

Tabelle 6

Förderung in Horizon 2020 – EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation 2014 bis 2016 nach Art der Mittelempfänger in Deutschland und Nordrhein-Westfalen (in Mio. €)

Art der Mittelempfänger	Förderung in Horizon 2020	
	Deutschland	davon NW
Hochschulen	1.220,9	240,5
Außeruniversitäre Einrichtungen	1.608,0	284,6
Industrie und Wirtschaft	1.108,9	184,3
Insgesamt	3.937,8	709,4

Anmerkungen: Auszug aus Abbildung 3-12 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

Datenbasis und Quelle:

EU-Büro des BMBF: Beteiligungen an Horizon 2020. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Projektdateien mit Stand 28.02.2017).

Berechnungen der DFG.

*k. Wie viele der an Graduiertenschulen und -kollegs sowie Exzellenclustern und Sonderforschungsbereichen beteiligten Wissenschaftler*innen kommen aus dem VK nach NRW (vgl. Abb. 3-16)?*

(bitte aufschlüsseln)

Siehe Tabelle 7.

Tabelle zu Abbildung 3-16 NRW:

Die häufigsten Herkunftsländer der an Graduiertenschulen und Graduiertenkollegs sowie Exzellenzclustern und Sonderforschungsbereichen beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Nordrhein-Westfalen 2016

Beteiligte an Graduiertenschulen und Graduiertenkollegs			Beteiligte an Exzellenzclustern und Sonderforschungsbereichen		
Herkunftsland	N	%	Herkunftsland	N	%
USA	33	9,7	USA	221	14,9
China	27	8,0	Großbritannien	113	7,6
Italien	24	7,1	Niederlande	109	7,4
Niederlande	22	6,5	Italien	99	6,7
Indien	20	5,9	Indien	98	6,6
Schweiz	19	5,6	China	94	6,4
Großbritannien	18	5,3	Frankreich	85	5,7
Frankreich	17	5,0	Schweiz	58	3,9
Österreich	13	3,8	Spanien	57	3,9
Iran	11	3,2	Schweden	43	2,9
Russland	11	3,2	Japan	28	1,9
Schweden	9	2,7	Österreich	28	1,9
Spanien	9	2,7	Russland	27	1,8
Belgien	8	2,4	Kanada	25	1,7
Mexiko	7	2,1	Iran	23	1,6
Japan	6	1,8	Australien	22	1,5
Kanada	6	1,8	Belgien	22	1,5
Südkorea	6	1,8	Brasilien	20	1,4
Dänemark	5	1,5	Griechenland	20	1,4
Polen	5	1,5	Südkorea	20	1,4
Türkei	5	1,5	Polen	18	1,2
Gesamt	281	82,9	Gesamt	1.230	83,1
Weitere	58	17,1	Weitere	250	16,9
Insgesamt	339	100,0	Insgesamt	1.480	100,0
Basis: N Länder	52		Basis: N Länder	81	

Anmerkungen: Auszug aus Abbildung 3-16 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

Datenbasis und Quelle:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): DFG-Monitoring 2016.

Berechnungen der DFG.

I. Bitte um Aufschlüsselung der Daten aus Abb. 3-18 für NRW.

Siehe Tabelle 8 und Tabelle 9.

Tabelle 8					
Die häufigsten Herkunftsländer von AvH-Geförderten in Nordrhein-Westfalen 2012 bis 2016					
Aufenthalte von Preisträgerinnen und Preisträgern			Aufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten		
Herkunftsland	N	%	Herkunftsland	N	%
USA	80	41,7	China	140	15,7
Japan	13	6,8	Indien	74	8,3
Großbritannien	12	6,3	USA	72	8,1
Kanada	10	5,2	Italien	41	4,6
Frankreich	9	4,7	Frankreich	36	4,0
Australien	8	4,2	Großbritannien	35	3,9
Italien	7	3,6	Japan	27	3,0
Brasilien	5	2,6	Australien	26	2,9
Indien	5	2,6	Russland	26	2,9
Israel	5	2,6	Brasilien	24	2,7
Österreich	5	2,6	Kanada	24	2,7
Schweiz	5	2,6	Niederlande	20	2,2
Gesamt	164	85,4	Gesamt	545	61,0
Weitere	28	14,6	Weitere	348	39,0
Insgesamt	192	100,0	Insgesamt	893	100,0
Basis: N Länder	29		Basis: N Länder	81	

Anmerkungen: Auszug aus Tabelle 2-7 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

Datenbasis und Quelle:
Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH): Aufenthalte von AvH-Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern 2012 bis 2016.
Berechnungen der DFG.

Tabelle 9

Die häufigsten Herkunftsländer von DAAD-Geförderten in Nordrhein-Westfalen 2012 bis 2016

Aufenthalte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern			Aufenthalte von Graduierten		
Herkunftsland	N	%	Herkunftsland	N	%
Russland	93	14,1	Russland	302	5,2
China	61	9,2	Mexiko	296	5,1
Ukraine	29	4,4	Pakistan	292	5,1
Italien	28	4,2	Indien	252	4,4
Indien	26	3,9	Ägypten	233	4,0
Ägypten	22	3,3	China	222	3,9
USA	20	3,0	Brasilien	179	3,1
Brasilien	19	2,9	Kolumbien	173	3,0
Georgien	19	2,9	Indonesien	170	3,0
Argentinien	17	2,6	Irak	164	2,8
Irak	15	2,3	Iran	134	2,3
Südkorea	14	2,1	Syrien	131	2,3
Polen	13	2,0	Vietnam	131	2,3
Türkei	13	2,0	Ghana	130	2,3
Mongolei	11	1,7	Kenia	130	2,3
Rumänien	11	1,7	Türkei	113	2,0
Weißrussland	11	1,7	Aserbaidschan	110	1,9
Iran	10	1,5	Äthiopien	93	1,6
Indonesien	9	1,4	USA	93	1,6
Spanien	9	1,4	Bangladesch	86	1,5
Usbekistan	9	1,4	Argentinien	84	1,5
Gesamt	459	69,4	Gesamt	3.518	61,1
Weitere	202	30,6	Weitere	2.244	38,9
Insgesamt	661	100,0	Insgesamt	5.762	100,0
Basis: N Länder	87		Basis: N Länder	132	

Anmerkungen: Auszug aus Tabelle 2-8 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

Datenbasis und Quelle:

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD): Aufenthalte von DAAD-Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sowie Graduierten 2012 bis 2016.

Berechnungen der DFG.

*m. Welchen Anteil haben Akademiker*innen aus dem VK bei der Rekrutierung für Einrichtungen in NRW? (vgl. Abb. 3-19; falls möglich gerne die Abwanderung ins VK darstellen)*

Siehe Tabelle 10. Weiterführende Informationen liegen der DFG nicht vor.

Tabelle 10 Rekrutierung von Promovierenden in Sonderforschungsbereichen und Graduiertenkollegs in Nordrhein-Westfalen 2016 nach regionaler Herkunft	
Regionale Herkunft	Promovierende in SFB und GRK
	N
Aus derselben Region	1.249
Überregional	561
International	353
Insgesamt	2.163

Anmerkungen: Auszug aus Abbildung 3-19 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

Datenbasis und Quelle:
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): DFG-Monitoring 2016.
Berechnungen der DFG.

n. Bitte um Aufstellung der Tab. 2-5 „Förderung in Horizon 2020 [...] nach Programmbereichen“ für NRW.

Siehe Frage 2c sowie Tabelle 4.

o. Bitte um Aufstellung der Tab. 2-7 „Herkunftsländer von AvH-Geförderten [...]“ für NRW.

Siehe Frage 2l sowie Tabelle 8.

p. Bitte um Aufstellung der Tab. 2-8 „Herkunftsländer von DAAD-Geförderten [...]“ für NRW.

Siehe Frage 2l sowie Tabelle 9.

q. Ebenso für Tab. 3-1

Siehe Tabelle 11.

Tabelle 11

Beteiligung¹⁾ an Förderprogrammen für Forschungsvorhaben von DFG, Bund und EU nach Art der Einrichtung in Deutschland und Nordrhein-Westfalen

Art der Einrichtung	DFG-Bewilligungen		Direkte FuE-Projektförderung des Bundes		Förderung im Programm IGF über die AiF		Förderung in Horizon 2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Hochschulen	1.450,3	92,2	781,8	57,9	57,4	49,2	240,5	33,9
Außeruniversitäre Einrichtungen	122,6	7,8	468,1	34,7	53,8	46,0	284,6	40,1
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)	0,8	0,0	110,1	8,2	4,9	4,2	46,9	6,6
Helmholtz-Gemeinschaft (HGF)	41,4	2,6	256,9	19,0	0,2	0,2	131,9	18,6
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)	13,0	0,8	14,1	1,0	2,6	2,2	10,1	1,4
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)	51,7	3,3	17,9	1,3	0,4	0,3	25,1	3,5
Bundesforschungseinrichtungen	0,7	0,0	6,8	0,5			5,7	0,8
Weitere Einrichtungen	15,1	1,0	62,2	4,6	45,7	39,1	64,9	9,1
Industrie und Wirtschaft			99,6	7,4	5,7	4,9	184,3	26,0
NW gesamt	1.572,9	100,0	1.349,5	100,0	116,9	100,0	709,4	100,0
Weitere in D	6.688,6		9.156,1		301,7		3.228,3	
D insgesamt	8.261,5		10.505,6		418,6		3.937,8	

Anmerkungen: Auszug aus Tabelle 3-1 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

¹⁾ Nur Fördermittel für deutsche und institutionelle Miteempfänger.

Datenbasis und Quellen:

Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF): Fördermittel für die Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF) 2014 bis 2016.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): Direkte FuE-Projektförderung des Bundes 2014 bis 2016 (Projektdatenbank PROFIL).

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi): Förderung im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) 2014 bis 2016.

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): DFG-Bewilligungen für 2014 bis 2016.

EU-Büro des BMBF: Beteiligungen an Horizon 2020. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Projektdateien mit Stand 28.02.2017).

Berechnungen der DFG.

r. Ebenso für Tab. 3-5

Siehe Tabelle 12.

Tabelle 12					
ERC-Geförderte 2014 bis 2016 nach Art der Einrichtung und Wissenschaftsbereichen in Deutschland und Nordrhein-Westfalen					
Art der Einrichtung	Gesamt	Geistes- und Sozialwissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften
	N	N	N	N	N
Hochschulen	58	10	9	22	17
Außeruniversitäre Einrichtungen	14		5	3	6
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)					
Helmholtz-Gemeinschaft (HGF)	8		4	3	1
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)	3				3
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)	3		1		2
Weitere Einrichtungen					
NW gesamt	72	10	14	25	23
Weitere in D	384	48	158	111	67
D insgesamt	456	58	172	136	90

Anmerkungen: Auszug aus Tabelle 3-5 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

Datenbasis und Quelle:
 EU-Büro des BMBF: ERC-Förderung in Horizon 2020. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Projektdatei mit Stand 10.10.2017). Zahlen beinhalten Starting Grants, Advanced Grants und Consolidator Grants.
 Berechnungen der DFG.

s. Ebenso für Tab. 3-6

Siehe Tabelle 13.

Tabelle 13

ERC-Geförderte 2014 bis 2016 nach Hochschulen und Wissenschaftsbereichen in Deutschland und Nordrhein-Westfalen

Hochschule ¹⁾	Gesamt	Geistes- und Sozialwissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften
	N	N	N	N	N
Aachen TH	7		1	2	4
Bochum U	10	3		3	4
Bonn U	8	2	1	3	2
Dortmund TU	4			2	2
Düsseldorf U	4	1	1	1	1
Köln U	13	3	4	5	1
Münster U	6	1	1	2	2
Paderborn U	3			3	
NW gesamt	58	10	9	22	17
Weitere in D	239	40	81	60	58
D insgesamt	297	50	90	82	75
Basis: N HS in D	56	27	28	33	34

Anmerkungen: Auszüge aus den Tabellen 3-6 und Web-27 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

¹⁾ Einzeln aufgeführt werden nur Hochschulen, die 2014 bis 2016 insgesamt zwei oder mehr ERC-Geförderte aufweisen.

Datenbasis und Quelle:

EU-Büro des BMBF: ERC-Förderung in Horizon 2020. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Projektdateien mit Stand 10.10.2017). Zahlen beinhalten Starting Grants, Advanced Grants und Consolidator Grants.

Berechnungen der DFG.

t. Ebenso für Tab. 4-2

Siehe Tabelle 14.

Tabelle 14

Beteiligung¹⁾ an Förderprogrammen für Forschungsvorhaben von DFG, Bund und EU nach Wissenschaftsbereichen in Deutschland und Nordrhein-Westfalen

Wissenschaftsbereich	DFG-Bewilligungen		Direkte FuE-Projektförderung des Bundes		Förderung in Horizon 2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Geistes- und Sozialwissenschaften	239,6	15,2	85,3	6,3	31,3	4,4
Lebenswissenschaften	473,0	30,1	212,4	15,7	141,0	19,9
Naturwissenschaften	354,5	22,5	220,3	16,3	83,7	11,8
Ingenieurwissenschaften	346,5	22,0	714,4	52,9	355,1	50,0
Ohne fachliche Zuordnung	159,4	10,1	117,1	8,7	98,4	13,9
NW gesamt	1.572,9	100,0	1.349,5	100,0	709,4	100,0
Weitere in D	6.688,6		9.156,1		3.228,3	
D insgesamt	8.261,5		10.505,6		3.937,8	

Anmerkungen: Auszug aus Tabelle 4-2 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

¹⁾ Nur Fördermittel für deutsche und institutionelle Mittlempfänger.

Datenbasis und Quellen:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): Direkte FuE-Projektförderung des Bundes 2014 bis 2016 (Projektdatenbank PROF1).

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi): Förderung im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) 2014 bis 2016.

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): DFG-Bewilligungen für 2014 bis 2016.

EU-Büro des BMBF: Beteiligungen an Horizon 2020. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Projektdatei mit Stand 28.02.2017).

Berechnungen der DFG.

u. Ebenso für Tab. 4-3

Siehe Tabelle 15.

Tabelle 15

Anzahl der AvH-, DAAD- und ERC-Geförderten nach Wissenschaftsbereichen in Deutschland und Nordrhein-Westfalen

Wissenschaftsbereich	AvH-Geförderte		DAAD-Geförderte		ERC-Geförderte ¹⁾	
	N	%	N	%	N	%
Geistes- und Sozialwissenschaften	252	23,2	244	36,9	10	13,9
Lebenswissenschaften	144	13,3	102	15,4	14	19,4
Naturwissenschaften	513	47,3	182	27,5	25	34,7
Ingenieurwissenschaften	175	16,1	120	18,2	23	31,9
NW gesamt²⁾	1.084	100,0	661	100,0	72	100,0
Weitere in D²⁾	4.817		3.404		384	
D insgesamt²⁾	5.901		4.065		456	

Anmerkungen: Auszug aus Tabelle 4-3 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

¹⁾ Ausgewiesen sind ERC-Geförderte in Deutschland.

²⁾ Inklusive DAAD-Geförderte ohne Angabe des Wissenschaftsbereichs.

Datenbasis und Quellen:

Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH): Aufenthalte von AvH-Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern 2012 bis 2016.

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD): Aufenthalte von DAAD-Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern 2012 bis 2016.

EU-Büro des BMBF: ERC-Förderung in Horizon 2020. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Projektdaten mit Stand 10.10.2017).

Zahlen beinhalten Starting Grants, Advanced Grants und Consolidator Grants.

Berechnungen der DFG.

v. Ebenso für Tab. 4-4

Siehe Tabelle 16.

Tabelle 16

Beteiligung¹⁾ an Förderprogrammen für Forschungsvorhaben von DFG, Bund und EU nach Art der Einrichtung in den Geistes- und Sozialwissenschaften in Deutschland und Nordrhein-Westfalen

Art der Einrichtung	DFG-Bewilligungen		Direkte FuE-Projektförderung des Bundes		Förderung in Horizon 2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Hochschulen	234,7	98,0	80,8	94,7	20,4	65,2
Außeruniversitäre Einrichtungen	4,9	2,0	4,5	5,3	10,1	32,3
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)			0,5	0,6	0,9	2,9
Helmholtz-Gemeinschaft (HGF)	0,0	0,0	0,0	0,0	5,6	17,9
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)	1,6	0,7	0,1	0,1		
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)	0,9	0,4				
Bundesforschungseinrichtungen	0,7	0,3	1,4	1,7	0,0	0,0
Weitere Einrichtungen	1,6	0,7	2,5	2,9	3,6	11,5
Industrie und Wirtschaft					0,8	2,6
NW gesamt	239,6	100,0	85,3	100,0	31,3	100,0
Weitere in D	1.045,7		360,6		116,0	
D insgesamt	1.285,2		445,9		147,3	

Anmerkungen: Auszug aus Tabelle 4-4 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

¹⁾ Nur Fördermittel für deutsche und institutionelle Mittelempfänger.

Datenbasis und Quellen:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): Direkte FuE-Projektförderung des Bundes 2014 bis 2016 (Projektdatenbank PROF1).

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi): Förderung im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) 2014 bis 2016.

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): DFG-Bewilligungen für 2014 bis 2016.

EU-Büro des BMBF: Beteiligungen an Horizon 2020. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Projektdaten mit Stand 28.02.2017).

Berechnungen der DFG.

w. Ebenso für Tab. 4-9

Siehe Tabelle 17.

Tabelle 17

Beteiligung¹⁾ an Förderprogrammen für Forschungsvorhaben von DFG, Bund und EU nach Art der Einrichtung in den Lebenswissenschaften in Deutschland und Nordrhein-Westfalen

Art der Einrichtung	DFG-Bewilligungen		Direkte FuE-Projektförderung des Bundes		Förderung in Horizon 2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Hochschulen	417,9	88,4	152,1	71,6	57,2	40,6
Außeruniversitäre Einrichtungen	55,0	11,6	55,8	26,3	64,6	45,8
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)	0,1	0,0	15,5	7,3	6,5	4,6
Helmholtz-Gemeinschaft (HGF)	13,7	2,9	27,3	12,9	21,5	15,2
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)	6,2	1,3	5,8	2,7	1,7	1,2
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)	30,3	6,4	2,7	1,3	17,3	12,3
Bundesforschungseinrichtungen			0,6	0,3	2,8	2,0
Weitere Einrichtungen	4,9	1,0	3,9	1,8	14,9	10,5
Industrie und Wirtschaft			4,5	2,1	19,2	13,6
NW gesamt	473,0	100,0	212,4	100,0	141,0	100,0
Weitere in D	2.278,2		1.557,7		682,4	
D insgesamt	2.751,1		1.770,0		823,5	

Anmerkungen: Auszug aus Tabelle 4-9 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

¹⁾ Nur Fördermittel für deutsche und institutionelle Mittelempfänger.

Datenbasis und Quellen:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): Direkte FuE-Projektförderung des Bundes 2014 bis 2016 (Projektdatenbank PROF1).

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi): Förderung im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) 2014 bis 2016.

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): DFG-Bewilligungen für 2014 bis 2016.

EU-Büro des BMBF: Beteiligungen an Horizon 2020. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Projektdaten mit Stand 28.02.2017).

Berechnungen der DFG.

x. Ebenso für Tab. 4-15

Siehe Tabelle 18.

Tabelle 18

Beteiligung¹⁾ an Förderprogrammen für Forschungsvorhaben von DFG, Bund und EU nach Art der Einrichtung in den Naturwissenschaften in Deutschland und Nordrhein-Westfalen

Art der Einrichtung	DFG-Bewilligungen		Direkte FuE-Projektförderung des Bundes		Förderung in Horizon 2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Hochschulen	321,4	90,7	137,2	62,3	46,5	55,6
Außeruniversitäre Einrichtungen	33,1	9,3	75,1	34,1	28,3	33,9
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)			13,2	6,0	1,1	1,3
Helmholtz-Gemeinschaft (HGF)	14,5	4,1	31,0	14,1	15,8	18,9
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)	3,0	0,8	2,8	1,3	1,0	1,2
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)	14,3	4,0	3,0	1,4	0,7	0,9
Bundesforschungseinrichtungen			0,3	0,2	0,1	0,1
Weitere Einrichtungen	1,3	0,4	24,7	11,2	9,6	11,5
Industrie und Wirtschaft			8,0	3,6	8,8	10,5
NW gesamt	354,5	100,0	220,3	100,0	83,7	100,0
Weitere in D	1.401,3		1.436,0		354,5	
D insgesamt	1.755,8		1.656,3		438,1	

Anmerkungen: Auszug aus Tabelle 4-15 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

¹⁾ Nur Fördermittel für deutsche und institutionelle Mittelempfänger.

Datenbasis und Quellen:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): Direkte FuE-Projektförderung des Bundes 2014 bis 2016 (Projektdatenbank PROF1).

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi): Förderung im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) 2014 bis 2016.

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): DFG-Bewilligungen für 2014 bis 2016.

EU-Büro des BMBF: Beteiligungen an Horizon 2020. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Projektdaten mit Stand 28.02.2017). Berechnungen der DFG.

y. Ebenso für Tab. 4-22

Siehe Tabelle 19.

Tabelle 19

Beteiligung¹⁾ an Förderprogrammen für Forschungsvorhaben von DFG, Bund und EU nach Art der Einrichtung in den Ingenieurwissenschaften in Deutschland und Nordrhein-Westfalen

Art der Einrichtung	DFG-Bewilligungen		Direkte FuE-Projektförderung des Bundes		Förderung in Horizon 2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Hochschulen	319,1	92,1	301,7	42,2	97,9	27,6
Außeruniversitäre Einrichtungen	27,4	7,9	330,3	46,2	112,2	31,6
Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)	0,7	0,2	59,7	8,4	36,1	10,2
Helmholtz-Gemeinschaft (HGF)	13,2	3,8	191,4	26,8	34,7	9,8
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)	1,5	0,4	3,1	0,4	6,2	1,8
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)	6,0	1,7	12,2	1,7	3,9	1,1
Bundesforschungseinrichtungen			2,9	0,4	2,6	0,7
Weitere Einrichtungen	6,0	1,7	61,0	8,5	28,5	8,0
Industrie und Wirtschaft			82,4	11,5	145,0	40,8
NW gesamt	346,5	100,0	714,4	100,0	355,1	100,0
Weitere in D	1.194,7		4.617,1		1.429,5	
D insgesamt	1.541,2		5.331,5		1.784,6	

Anmerkungen: Auszug aus Tabelle 4-22 aus dem DFG-Förderatlas 2018. Es gelten alle dort gemachten Anmerkungen und Quellenangaben.

¹⁾ Nur Fördermittel für deutsche und institutionelle Mittelempfänger.

Datenbasis und Quellen:

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): Direkte FuE-Projektförderung des Bundes 2014 bis 2016 (Projektdatenbank PROF1).

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi): Förderung im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) 2014 bis 2016.

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG): DFG-Bewilligungen für 2014 bis 2016.

EU-Büro des BMBF: Beteiligungen an Horizon 2020. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Projektdaten mit Stand 28.02.2017). Berechnungen der DFG.

3. *Wie viele Studierende, Promovierende, Junior Professuren, Dozierende, Professuren, Wissenschaftler*innen und Graduiertenkollegs „+“ wären nach aktueller Einschätzung direkt vom Austritt des VK aus der EU betroffen?*

(durch bestehende Austauschprogramme, finanzielle Abhängigkeiten, Einschränkungen der Mobilität, noch nicht erwähnte Aspekte, etc.)

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

Welche Maßnahmen sind der Wissenschaft bekannt um mögliche Folgen der verschiedenen möglichen Formen des Brexits in der Hochschul- und Forschungslandschaft abzufedern?

Die DFG arbeitet unabhängig von Brexit eng mit den britischen Förderorganisationen in UKRI (United Kingdom Research and Innovation), wie auch mit anderen Förderorganisationen in weiteren Ländern zusammen. Weitere Informationen liegen der DFG nicht vor.

b. Optional

1. Wie hoch ist der Anteil von englischsprachigen Kursen im Studienangebot in NRW?

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

a. Wie viele Studiengänge sind ausschließlich englischsprachig?

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

b. Wie hoch ist der Anteil an ausländischen Studierenden in englischsprachigen Kursen und Studiengängen?

Wie ist dieser Anteil im Verhältnis zu anderen Studiengängen (deutsch/anderssprachig)?

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

c. Wie hoch ist der Anteil an ausländischen Dozierenden in englischsprachigen Kursen und Studiengängen?

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

d. Wie viele Graduiertenkollegs gibt es in NRW und wie hoch ist der englischsprachige Anteil selbiger?

Im Jahr 2016 gab es 40 Graduiertenkollegs in NRW in der laufenden Förderung (siehe Jahresbericht 2016). Der englischsprachige Anteil ist hier nicht bekannt. 44 der 467 beteiligten Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit kommen aus den USA, Kanada, Großbritannien und Australien.

*Wie viele ausländische Akademiker*innen sind an NRW- Graduiertenkollegs angebunden?*

Bei den Graduiertenkollegs und Graduiertenschulen im Jahr 2016 gab es insgesamt 467 beteiligte Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, davon 8 aus Großbritannien.

2. Gibt es mögliche Standorte in der Hochschul- und Forschungslandschaft in NRW, welche gezielt weiterentwickelt werden könnten, um die internationale Bedeutung dieser Standorte zu steigern? (Stichwort: Pull-Faktoren)

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

a. Welche der Exzellenz-Cluster in NRW eignen sich in besonderem Maße für die Steigerung der internationalen Attraktivität des Forschungsstandorts NRW?

Alle neuen Exzellenzcluster in NRW sind zur Steigerung der Sichtbarkeit und Attraktivität der sie tragenden Universitäten und damit des Forschungsstandortes NRW insgesamt geeignet. Maßgeblich hierfür sind nicht nur die schon jetzt international sichtbaren Forschungsleistungen der federführend beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Cluster und die leistungsfähigen Forschungsinfrastrukturen, die im Rahmen der Exzellenzstrategie nochmal ausgebaut auch organisatorisch aufgewertet werden, sondern auch die attraktiven Arbeitsbedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, die viele Talente aus der ganzen Welt anziehen werden.

Eine interaktive Liste der geförderten Exzellenzcluster findet sich hier:

www.dfg.de/gefoerderte_projekte/programme_und_projekte/listen/index.jsp?id=EXS

b. Welche Absicherungen haben die Hochschulen und Forschungseinrichtungen bisher eigenständig getroffen, um Kooperationen zu sichern?

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

c. Welche Best-Practice-Beispiele zur Aufrechterhaltung der Hochschul- und Forschungsk Kooperationen mit Einrichtungen im VK sind bekannt?

Gibt es Alternativen zur Aufrechterhaltung von Kooperationen?

Welche Instrumentarien stehen dafür zur Verfügung oder könnten geschaffen werden?

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

d. Wie hoch sind die finanziellen Mittel einzuschätzen, welche durch den Austritt des VK zur Disposition stehen?

Von einem Austritt sind primär EU-Mittel betroffen (im Gegensatz zu bilateralen Vereinbarungen der Förderorganisationen). Dabei tragen die Partner in EU-Verbänden keine Kosten für UK-Partner. Weitere Informationen liegen der DFG nicht vor.

3. Geht der Brexit mit disruptiven Veränderungen in der Hochschul- und Forschungslandschaft einher?

Welche spezifischen Herausforderungen und Potenziale ergeben sich daraus kurz-, mittel- und langfristig für NRW?

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

4. Gibt es bereits Vorkehrungen oder Regelungen in anderen Bundesländern oder Mitgliedsländern der EU, welche sich auch auf NRW anwenden lassen oder empfehlenswert sind?

In welcher Form und durch welche Anpassungen der Rahmenbedingungen könnte der Wirtschaftsstandort NRW davon profitieren?

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

*5. Wie kann die Attraktivität der nordrhein-westfälischen Forschungslandschaft für ausländische Akademiker*innen gesteigert werden?*

Welche Potenziale der nordrhein-westfälischen Hochschul- und Forschungslandschaft können ausgebaut werden?

Zu dieser Frage liegen der DFG keine Informationen vor.

gez. Christian Fischer, Deutsche Forschungsgemeinschaft,
Informationsmanagement.